



Liebe Gäste,

*ich freue mich, Sie in unserer geliebten Erzdiözese begrüßen zu dürfen, die sich vom Asotal bis zum Potenzafluss erstreckt und von der smaragdfarbenen Adria bis hin zum Blau der Sibillini-schen Berge reicht.*

*Dieses Gebiet ist mit seinen 123 Pfarrgemeinden, die auf 59 Gemeinden und die 3 Provinzen Ascoli Piceno, Macerata und Fermo aufgeteilt sind, ungemein vielseitig. Ich lade Sie herzlich ein, diese Vielfalt während Ihres Aufenthalts zu erkunden und die Belebtheit der Küstengebiete, die Betriebsamkeit der Hügellandschaft und die Tradition der Berge auf sich wirken zu lassen.*

*Bei der Erforschung des Gebiets können auf den zahlreichen historischen und kulturellen Quellen wandeln, die von architektonischen und künstlerischen Glanzpunkten bis hin zu volkstümlichen Traditionen reichen.*

*Die zahlreichen Gelegenheiten, die sich zu dieser Jahreszeit bieten, mögen eine Chance sein, um wichtige Beziehungen zu pflegen, bei denen das Teilen von Erfahrungen uns als Mensch mit jenen Werten erfüllen möge, die unsere Sehnsucht nach dem Glücklichen zu stillen vermögen, die unserem Herzen innewohnt. Daher lade ich sie ein, die Gelegenheit zu nützen, um darauf zu achten, was wir Wertvolles zu bieten haben.*

*Die Ferienzeit bietet sich auf besondere Weise dazu an, die Beziehungen mit Ihren Liebsten noch intensiver zu gestalten.*

*Es soll eine Gelegenheit sein, um innezuhalten und auf sein Inneres zu hören und auf die Fragen nach dem Sinn, die sich daraus ergeben, zu achten.*

*In einer Zeit, in der Unsicherheit und Orientierungslosigkeit vorzuherrschen scheinen, ist es wichtiger denn je, klare und stabile Bezugspunkte für unsere Existenz zu finden. Um eine Auswahl aus der Vielzahl an Angeboten zu treffen, erscheint es notwendig, eine spezielle geistige Sensibilität zu entwickeln und zu pflegen. Dafür hat unser Gebiet eine breite Palette an Orten zu bieten, denen eine starke Spiritualität innewohnt, eine unerlässliche Dimension für den Menschen, eine reiche Auswahl an Klöstern und heiligen Stätten sowie kirchlichen Erfahrungen in unseren Gemeinden.*

*Der Wunsch und die Sehnsucht nach Begegnung, Dialog und danach, andere an unserem Leben teilhaben zu lassen, sodass daraus, erleuchtet vom Heiligen Geist, ein Bewusstsein erwachsen möge, das uns neue Hoffnung und Lebensenergie in unserem täglichen Dasein geben möge, das die gesamte Gesellschaft zu erfassen vermag.*

*Vertrauen wir auf die Gottesmutter Maria, die Mutter unseres Herrn Jesus Christus, die aufgestiegen in den Himmel ist, die Schutzpatronin unserer Erzdiözese, die es stets mit beispielhafter Sorge verstanden hat, in ihrem Herzen das Wesentliche zu bewahren.*

+ Luigi Conti

Metropolit Erzbischof von Fermo

Fermo, 11. Mai 2010